

Die ungeglaubte Erfolgsgeschichte: Der Schweizer Wald wächst und gedeiht!

Einzelnummer
CHF 9.80
Euro 7.-

JAGD & NATUR

DAS SCHWEIZER JAGDMAGAZIN

5/2010

www.jagdnatur.ch

Abwehrrecht
*Abdrücken,
wenn der
Luchs den
Dackel packt?*

Praxistest
*Fangschuss-
Waffe für
Profis in der
Nachsuche*

FRÜHLING: HOCHBETRIEB IM BERGREVIER

Jetzt ist die Schönheit allgegenwärtig – die Bilder!

Ein Frühlingstag mit Kindern am Fischwasser: Lernen in der Natur

Die Wildtierproblematik in der Schweiz

Ein dichtes Netz von Siedlungen, Strassen (140000 km) und Bahnen (5000 km) schränken heute die natürlichen Wanderungen und die Ausbreitung landgebundener Tierarten ein. Schleichend und lange Zeit fast unbemerkt sind viele traditionelle Wanderachsen für die Wildtiere unpassierbar geworden. Die gesamte Fauna muss zum Überleben aber mobil sein können. Ausgeprägt ist diese Notwendigkeit bei unseren Wildtieren. Deshalb müssen

ihre Lebensräume mit Wildtierkorridoren vernetzt und nötigenfalls Wildtierpassagen gebaut werden. Das hat auch der Bund erkannt: Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hat 2001 eine Richtlinie über den Bau von Wildtierpassagen erstellt, damit die Bewegungsfreiheit wild lebender Tierarten in der Schweiz wieder erhalten und teilweise wiederhergestellt werden kann.

Die Bauern seien nicht prinzipiell gegen Wildtierkorridore, lenkt Villiger ein. Wer aber die Schäden trage, müsse entschädigt werden. «Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, um das Ärgernis Wildschwein im Griff zu halten, unterstützen wir das Projekt», versichert der Bauernverbands-Präsident. «Wichtig ist das frühzeitige einbeziehen aller Beteiligten, vor allem der Grundeigentümer», betonte Gemeindeammann Beat Rüttschi von der direkt betroffenen Gemeinde Suhr.



Der Idealfall, aber in der Regel zu teuer: vorbildlicher Wildübergang.

«Wir unterstützen das Projekt»

Die Schwierigkeit dabei? «Mit seiner Mehrfachbarriere ist der Suret einzigartig», sagt Gremminger. «Wir müssen mehrere Bauwerke planen, dabei sind verschiedene Behörden und Landbesitzer involviert.» Die Krux an der Sache liegt aber woanders: In den unterschiedlichen Interessen. Selbst innerhalb der kantonalen Verwaltung gibt es Zielkonflikte. Und die Bauern südlich des Surets sind «froh, dass es mit den Wildtierkorridoren nicht so vorwärts geht», wie Andreas Villiger, Präsident des Bauernverbandes Aargau, bestätigt. Denn anders als ihre Kollegen im nördlichen Teil des Kantons haben die Landwirte im Freiamt keine Probleme mit Wildschweinen – es gibt fast keine.

«Mit den Korridoren kommen die Wildsauern nicht rottenweise. Das ist eher ein Tröpfelsystem», versichert Thiel.





EDLER WEISS®
FÜHREND IN LANDHAUSMODE

CH-5630 Muri • Bahnhofstrasse 1
Tel. 05666 48844 • Fax 05666 48845
www.edlerweiss.ch • info@edlerweiss.ch

Extravagant: Schmuck für die Jägerin.

Jagd ist Leidenschaft. Zeigen Sie diese Passion mit exklusivem Jagdschmuck aus Tirol*.
Ab sofort bei Edler Weiss erhältlich.
Selbstverständlich auch zusammen mit der stilvollen Bekleidung für alle Anlässe.

*) Bitte beachten Sie, dass diese Schmuckstücke individuell gefertigt werden und bedingt durch die verwendeten Krickel unterschiedlich ausfallen.


